

Erst am Dienstag,  
Donnerstag, Samstag  
und Sonntag  
mit der Gratis-Beilage  
„Der Sonntag“  
„Galt.“  
Bestellpreis  
pro Quartal  
im Beleg Nagold  
90 J  
außerhalb desselben  
M 1.10.

# Mus den Tannen

Amtsblatt für  
Allgemeines Anzeiger  
von der  
Altensteig, Stadt.  
und Unterhaltungsblatt  
oberen Nagold.

Einrückungspreis  
für Altensteig und  
nahe Umgebung  
bei einmaliger Ein-  
rückung 8 Flg.  
bei mehrmal. je 6  
auswärts je 8 Flg.  
die 1/2 tägige Zeile  
oder deren Raum.  
Bemerkbare  
Beiträge werden dank-  
bar angenommen.

Nr. 172.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei  
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 6. November

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-  
reichste Verbreitung.

1898.

Uebertragen wurde die erledigte evangelische Pfarrei Hohens-  
hausen dem Pfarver Wittinger in Mittelthal.

## Landesnachrichten.

\* Altensteig, 5. Nov. Hart sind die Strafen, welche den Wilderern von den Gerichten geschöpft werden und schwer die pekuniären Verluste, die den Bestraften oder deren Familien erwachsen und trotzdem hört das komplottmäßige Wildern nicht auf, wie nachstehender Wildererprozess, welcher letzte Woche vor der Strafkammer in Tübingen zur Verhandlung stand, zeigt. Es waren angeklagt und wurden verurteilt wegen gewerbmäßigen unberechtigten Jagens Jakob Fr. Claus, Holzhauer, zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust, Friedrich Hack, Wegnecht, zu 9 Monaten Gefängnis und Wilhelm Wader, Holzhauer, zu 6 Monaten Gefängnis, sämtliche von Grünhütte, Gde. Wildbad, ferner Gastwirt Engelbert Raich von Wildbad wegen gewerbmäßiger Hehlerei zu 1 Jahr Zuchthaus. Wegen erschwerter unberechtigter Jagens wurden bestraft: Jakob Wader, Holzhauer, zu 6 Wochen, Christian Eitel, Waldzwargart, zu 3 Wochen, Johannes Müller, Säger und Friedrich Müller zu je 2 Monaten Gefängnis, Hermann Mutterer, Oberholzhauer, zu 1 Woche, Jos. Friedrich Stepper, Tagelöhner, zu 1 Monat, Friedrich Treiber, Gipser, zu 10 Tagen und wegen Hehlerei Friedrich Fischer, Maler, zu 3 Tagen Gefängnis. Es ist erhoben, daß Claus seit 1895 15 Rebe und einige Hirsche erlegte, die er sämtliche dem Raich brachte. Die übrigen Angeklagten sind teils allein, teils mit Claus oder Hack zum Wildern hinausgegangen, aber bloß ein- oder zweimal und konnte deshalb bei ihnen die Gewerbmäßigkeit nicht festgestellt werden. Im allgemeinen waren die Angeklagten geständig. Nur einige brachten übrigens lächerliche Ausflüchte vor. Bei sämtlichen Angeklagten mußte die Thatfache strafmildernd wirken, daß Grünhütte mitten im Wald 2 1/2 Stunden von Wildbad gelegen ist und daß es dort nicht selten vorkommt, daß Wild in die Häuser kommt.

\* n. Walddorf, 4. Nov. Durch das Sammeln von Tannenzapfen verunglückten heute zwei hiesige Männer, die beide von den Bäumen stürzten. Der eine Schreiner Bizer, ist verheiratet und Vater von 8 Kindern, der andere Tagelöhner Kohler, ist ledig. Bei Kohler hat der gerufene Arzt einen Bruch des Kreuzes konstatiert und wird derselbe leider nicht mit dem Leben davontommen. Bizer ist schwer verletzt und dürfte derselbe längere Zeit an's Bett gefesselt sein. Diese beiden Unglücksfälle, sowie derjenige am letzten Mittwoch in Emwingen sind Warnungsrufe für alle, die sich heuer mit dem Tannenzapfensammeln beschäftigen.

\* Die Böblingen Jagd bei Stuttgart, zu der 4000 Morgen Wald mit Hochwild gehören, bietet angenehme Erträge. Im Jahre 1880 erhielt die Stadt nur 700 Mark für dieselbe. Der letzte Jagdpächter, der für seinen Jagdaufseher ein eigenes Häuschen am Rande des Waldes baute, zahlte jährlich 1500 Mark. Neuerdings kamen zwei andere Herren und boten 1800 Mark, wofür ihnen die Jagd auch zugeschlagen wurde.

\* Stuttgart, 3. Nov. Nach Verlust weniger Tage seit der Vermählung unserer Königs-Tochter ist am K. Hofe ein weiteres Ehehindernis geschloffen worden: die Herzogin Olga von Württemberg ist dem Prinzen Max von Schaumburg-Lippe, ihrem Schwager, angetraut worden. Die Ziviltrauung nahm Ministerpräsident v. Wittmann in den früheren Zimmern der Königin Olga vor. Das Zeremoniell der kirchlichen Trauung bewegte sich in denselben Formen, wie letzten Samstag; man hatte hierzu das ganze Arrangement des großen Normorjaales belassen.

\* Ein Schmerzenskind der Stadt Cannstatt ist das Volkshaus. Unendlich viel ist darüber debattiert und beraten worden. Nunmehr scheint es gesichert zu sein und wird nach den Plänen der Architektenfirma Wittmann und Stahl in Stuttgart erbaut werden. Der Vorschlag beträgt rund 173,600 Mark.

\* (Verschiedenes.) Falsche württembergische Zweimarkstücke mit dem Münzstempel F und der Jahreszahl 1896 wurden wiederholt am Bodensee von Italienern veräußert. — In der Gegend von Ravensburg scheint sich gegenwärtig eine saubere Gesellschaft herumzutreiben. In der Nacht von Montag auf Dienstag wurden nicht weniger als 9 Einbrüche, 6 in Ravensburg und 2 in Weingarten versucht. In Ravensburg gelang der Einbruch in zwei Fällen, während die frechen Burschen, deren es mehrere gewesen sein sollen, in 4 Fällen von ihrem Vorhaben abstecken mußten. — In Waldsee verkaufte der Bauer Hehl von Michelwinnenden auf dem letzten Viehmarkt einen Farren, den er, um einen höheren Preis zu erzielen, angestrichen hatte. Der Betrug wurde aber bemerkt und angezeigt. Dem

Bauern dürfte diese Anstreichererei auch angestrichen werden. — In Remmingsheim ist der Waldschütz J. verschwunden. Er hat sich Unregelmäßigkeiten mit Holzgebern zu schulden kommen lassen.

\* Dresden, 4. November. Abermals haben mehrere Beberien in Glauchau und Rylau den Betrieb stark eingeschränkt. Zahlreiche Arbeiter wurden entlassen.

\* Berlin, 3. Nov. Wiederum ist in den Straßen einer Stadt auf einen entfliehenden Arrestanten geschossen worden; aus Posen berichtet das „Pos. Tagbl.“: Geschossen worden ist am Samstag nachmittag um 5 Uhr an der Ecke der Ritter- und Artilleriestraße auf einen eingesperrten Deserteur, welcher der Patrouille, die ihn zur Hauptwache bringen sollte, entlaufen war. Einer der Patrouilliere gab auf den Flüchtling einen Schuß ab, der ihn verwundete, sodas er zunächst nach dem Garnisonslazarett gebracht werden mußte. Von anderer Seite wird berichtet, daß die Kugel einem über die Straße gehenden Mädchen hart am Ohre vorbeigeschlagen sei. Hierzu schreibt die „National-Zeitung“: Ob sich dies nun bestätigt oder nicht, es ist ein unerträglicher Zustand, daß wegen eines so gleichgültigen Zwedes, wie die etwas frühere oder etwas spätere Ergreifung eines Flüchtlings, an belebten Orten geschossen und das Leben unbeteiligter Staatsangehöriger in Gefahr gebracht wird. Dies braucht seitens einer Militärpatrouille ebenso wenig zu geschehen wie es durch Schutzleute geschieht, denen ein Arrestant entspringt. Zudem kann man das Entweichen eines Arrestanten auf die verschiedenste Art verhindern: durch den Transport desselben zu Wagen; durch Fortnahme der Hofenträger, so daß er am raschen Laufen gehindert ist; nötigenfalls durch Fesselung. Da die Militärverwaltung aber, wie es scheint, dem Schießen in den Straßen trotz aller Vorstellungen nicht freiwillig ein Ende machen will, so wird man sie dazu nötigen müssen. In der letzten Reichstagsession sind die an sich als begründet anerkannten Gehaltssteigerungen für mehrere Staatssekretäre auf so lange abgelehnt worden, bis die Besoldungsverbesserungen für gewisse Unterbeamte auf den Etat gebracht wurden. Wir schlagen vor, im Militärstatut fortan jede Gehaltssteigerung zu verweigern, bis eine Instruktion unabweisend das Schießen in Städten auf Flüchtlinge verbietet.

\* Jeder verwaiste deutsche Thron könnte zu einer Säule des deutschen Reiches werden, wenn den Deutschen die Kleinstaaterei nicht allzu sehr in den Knochen stäbe. Der lippsische Thron war erledigt, es waren keine direkten Erben mehr da, im Interesse des deutschen Reiches wäre es gewesen, das Ländchen zum Reichlande zu machen. Aber die deutsche Verfassung ist vor allem danach verfaßt worden, die Kleinstaaterei zu erhalten, und so konnte es kommen, daß Sachsen-Roburg an einen Engländer vererbt wurde, daß Oldenburg an einen Russen übergeben wird und daß um das Fürstentum Lippe sich ein widerlicher Streit entwickeln konnte, der auf der Lächerlichkeit ruht, daß die Großmutter des jetzigen Regenten keine „ebenbürtige“ Frau gewesen sei. Die lippsische Komödie erregt von neuem die Aufmerksamkeit. Der Archivar Berlemeyer in Detmold wurde Anklage und Fall aus dem Amte gejagt, weil er omtliche Schriftstücke gestohlen und nach Lippe abgegeben hat. Unter der Regenschaft des Fürsten Adolf war Berlemeyer zum Archivar ernannt worden.

\* Selsenkirchen, 4. Nov. Auf Seeke „Holland“ in Uledendorf erfolgte eine Explosion schlagender Wetter. Die Anzahl der Toten ist noch unbekannt. Bisher sind 15 Leichen geborgen.

## Ausländisches.

\* Von einem sitzgebliebenen Jüngling wird aus Basel eine rührende Geschichte erzählt. Von Zürich kam nach Basel ein junges Mädchen und übernachtete in einem Gasthause. Vor dem Schlafengehen gab der junge Mann seine Wertpapiere dem Wirte ab und erhielt darüber einen Ausweis. Am Morgen erbot sich die „junge Frau“, das beim Wirte in Verwahrung gegebene Kösserchen zu erheben, und erhielt von dem Jüngling den hierfür nötigen Ausweis. Die Dame erhob das Kösserchen, welches an 700 Franken Bargeld enthielt und verschwand damit auf Nimmerwiedersehen, den Bedütigen völlig mittellos zurücklassend. Geld und Köffer gehörten dem sitzgebliebenen Jüngling.

\* Paris, 4. Novbr. Der Kassationshof beginnt am Montag das Untersuchungsverfahren, welchem die drei ersten Tage einer jeden Woche gewidmet sein werden. Es befaßt sich der Kassationshof halbe persönliche Verhör und eine Konfrontation Dreyfus' mit Du Paty de Clam und Lebrun-Renault für notwendig.

\* Paris, 4. November. Der gestrige Ministerrat beschäftigte sich mit der Fashoda-Frage. Gerüchtwiese ver-

lautet, Marchand habe in Kairo Instruktion erhalten, dahin gehend, den ägyptischen Kommandanten von Fashoda Besitz ergreifen zu lassen.

\* Paris, 4. Nov. Generalstabschef Renouard wurde abgesetzt. Man glaubt, daß diese Maßregel die erste Bedingung war, unter der Freycinet das Kriegsministerium annahm.

\* Paris, 4. Nov. (Kammer.) Zwanzig Minuten nach drei Uhr ergreift der neue Rabinetspräsident Dupuy das Wort zu folgender Erklärung: Berufen durch das Vertrauen des Präsidenten der Republik haben wir das Bewußtsein der unsere Aufgabe belastenden Schwierigkeiten. Wir sichern, entsprechend der Tagesordnung vom 25. Okt., die Suprematie der bürgerlichen Gewalt, die das Grundprinzip der Republik darstellt, sowie unser Vertrauen in die Armee als die treue Wächterin der Republik. Wir werden die nationale Armee nicht im Kampf belassen mit der gegen sie gerichteten Campagne von Beleidigungen; wir stellen sie über die verübten Angriffe, die sie nicht erreichen können. Die Armee hat Anspruch auf den öffentlichen Schutz und sie kann nicht eher ruhig arbeiten für die Sicherheit des Vaterlandes als bis die Ruhe wiedergewonnen ist. Das Werk der Justiz verlangt nicht weniger Ruhe und weniger Achtung. Unsere Pflicht ist, die Achtung für die Ausführung ihrer Urteile zu garantieren, was auch die individuellen Meinungen seien. So lassen sich nur auf besagtem Weg die Gemüter sicher befähigen, die durch eine Affaire beunruhigt sind, welche nicht länger mehr das Land in Anspruch nehmen sollte. Die Erklärung verweist dann auf die moralischen Pflichten, die Frankreichs guter Ruf vor der Weltansicht ihm auferlege und führt dann fort: Unsere äußere Politik, gestützt auf ein gut unterrichtetes Parlament wird in allen Fragen die Mäßigkeit und Würde verfolgen, welche Sie zu erwarten berechtigt sind. Dann empfiehlt die Erklärung das Budget und die Steuervorlage unter Appell an die Einigung sämtlicher Republikaner zu demokratischen Reformen und insbesondere zur Beschleunigung der Beratungen. Schließlich bittet die Erklärung um endliche Erledigung einiger Vorlagen agrarischen und kommerziellen Charakters und endet mit der Hoffnung auf geblühliche Arbeit.

\* Aus Brüssel meldet man dem Berliner Lokalanzeiger: Aus dem Bureau des hier stehenden 9. Infanterie-Regiments wurden durch gewaltsamen Einbruch 72 belgische Generalstabskarten und ein verriegelter geheime Robilmachungsplan gestohlen. Die Untersuchung blieb bisher ergebnislos.

\* London, 4. Nov. Die Rüstungen nehmen immer auffallendere Dimensionen an. Auf den Schiffen vor Weihaiwei ist, wie das „Bureau Reuter“ jetzt meldet, alles Holzwerk entfernt worden. In Philadelphia wurden große Mengen Kohlen bestellt für die westindischen Stationen. Die üblichen täglichen Mitteilungen der Admiralität über Bewegungen der Kriegsschiffe der auswärtigen Stationen sind eingestellt, alle Küstenwachtschiffe und Hafenwachtschiffe sind jetzt mobilisiert, zwei weitere Freiwilligenkorps erhielten Befehl, eventuell bereit zu sein.

\* London, 4. Novbr. Dem „Manchester Guardian“ zufolge hat England auch eine Fünftigkeit mit Frankreich in China. Frankreich will seine Niederlassung in Shanghai ausdehnen und verlangt darum nicht nur eine unmittelbare Erweiterung dieses Gebietes selbst, sondern dazu noch die Vorstadt Putung, wo alle Docks sind und wo auch die anderen mit der Schifffahrt von Shanghai verbundenen Industrien ihren Sitz haben. Frankreich droht, diese Forderung durch ein Kriegsschiff bei Nanjing zu erzwingen.

\* Sheffield, 4. Novbr. Der erste Lord der Admiralität Goschen, der eingeladen war, bei einem Festmahl hier zu sprechen, entschuldigte sich mit der Erklärung, er sei zurzeit ganz unabhkömmlich; seine Anwesenheit in der Admiralität sei dauernd nötig, und dies gebe jedem Vergnügen vor.

\* Kanea, 4. Nov. Um 5 Uhr früh nahmen die internationalen Truppen Besitz von der Festung. Die italienische Infanterie besetzte die Artillerie-Bastion.

\* Jerusalem, 3. Nov. Das Kaiserpaar besuchte heute das vom Kaiser Friedrich 1869 bewohnte Johanniterhospiz, die Königsgräber und das sog. Neue Golgatha. Nachmittags nahm das Kaiserpaar an einem Gottesdienst in der Erlöserkirche teil. Morgen früh 9 Uhr erfolgt die Abreise nach Jassa. Soeben fängt es zu regnen an. Alles ist wohl.

\* (Verbina Nachrichten vom 2. bis 3. Nov.) Lundenbach. Die Weinlese ist beendet. Noch wenig verkauft. Preis 38—34 Mk. per Hektoliter. — Von der Lauber. In Weikersheim Verkauf 120 Mk., im Elpersheim besaglichen, in Markelsheim 130—150 Mk. per 3 Hl.

Verantwortlicher Redakteur: E. Kiefer, Altensteig.

Revier Dorfstetten.  
**Stammholz-Verkauf**  
 am Donnerstag den 10. Novbr.,  
 vormittags 11 1/2 Uhr  
 im Rathhaus in Pfalzgrafenweiler  
 aus I Döbele Aht. 2, 3, 7;  
 367 St. Radelholzstammholz  
 mit 626 Festm.

Auf Martini wird ein zuverlässiger  
 junger

**A n e c h t**

gesucht, der mit Pferden umgehen  
 kann — bei hohem Lohn.  
 Wo? — sagt

die Exped. ds Bl.

**Geld-Gesuch.**

Ein tüchtiger Geschäfts-  
 mann sucht gegen gute  
 Bürgschaft  
**1000 Mark.**  
 Pünktliche Zinszahlung wird zuge-  
 sichert.

Röberes in der  
 Expedition d. Bl.

Altensteig.  
**Süße, fleischige  
 Zwetschgen  
 Birnschnitz  
 Dampfäpfel**  
 empfiehlt  
 J. Werner.

Beste und billigste Bezugsquelle  
 für garantiert neue, doppelt gezeichnete und ge-  
 wöhnliche, oder nordische  
**Bettfedern**  
 Wir versehen schnell, gegen Rücknahme (selbst  
 beliebige Quantität) Gute neue Bett-  
 federn von 20, 30, 40, 50, 60, 80, 100, 120,  
 1 m, 2 m, 2 1/2 m, 3 m, 4 m, 5 m; feine prima  
 Halbduunen 1 m, 60, 80, 100, 120, 150, 200,  
 Polarfedern: halbweiß 2 m, weiß  
 2 m, 30, 40, 50, 60, 80, 100, Silber-  
 weisse Bettfedern 3 m, 3 m, 50, 60,  
 4 m, 5 m; ferner: Acht chinesische  
 Ganzduunen (schwarz) 2 m, 50, 60,  
 3 m, 5 m, Verpackung zum Aufstecken. — Bei  
 Bestellung von mindestens 75 Stk. Rabatt. —  
 Nichtgekauft werden nicht zurückgenommen.  
 Pecher & Co. in Herford in Westf.

Altensteig.  
**Postpapiere**  
 unliniert, hintert und forriert  
 in großer Auswahl  
**Konzept- und  
 Kanzleipapiere**  
 von den billigsten bis zu den  
 feinsten Sorten  
**Zeichenpapiere**  
**Pack- & Einwickelpapiere**  
**Geschäfts-Bücher**  
 in den gebräuchlichsten Miniaturen  
 sowie nach besonderem Schema  
 zu Fabrikpreisen  
**Copier-Bücher**  
 mit 500 und 1000 Folien  
**Post-, Bank- & Geld-  
 Couverts**  
 mit und ohne Firmabrand  
**Aktenkonverte & Taschen**  
**Drucksachen**  
 jeder Art  
**Bindfaden**  
 zu Originalfabrikpreisen  
**Schreib- & Copier-  
 Tinte**  
 in nur vorzüglicher Ware,  
 sowie sämtliche  
**Schreibutensilien**  
 empfiehlt die  
**W. Rieker'sche**  
 Buchdruckerei.

Revier Baiersbrunn.  
**Verkauf von aufbereitetem Tadel-  
 holz-Stammholz**  
 im schriftlichen Aufstreich

aus dem Staatswald-Distr. Hirschtloß Aht. 13 Stoffelswald und 15,  
 Obere Schwente, 5 bis 7 Kilometer von Station Freudenstadt entfernt:  
 1620 St. Langholz mit Fm.: 149 I. (Drsh. 13 IV.), 315 II.  
 (Drsh. 17 IV.), 409 III. (Drsh. 20 V.), 366 IV. (Drsh. 31 V.),  
 13 V. Kl. 90 St. Sägholz mit Fm.: 15 I., 14 II., 12 III.  
 Klasse, sowie 20 St. Kibben mit 6 Fm.

Die Angebote auf die einzelnen Lose, im Ganzen und 1/10 Pro-  
 zenten der 1898er Revierpreise ausgedrückt, sind von dem Bietenden  
 unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf Stamm-  
 holz vom Revier Baiersbrunn“ versehen bis

**Freitag den 11. November,**  
 vorm. 9 1/2 Uhr,

beim Revieramt einzureichen. Die Eröffnung, welcher die Bietenden  
 antwohnen können, findet um 10 Uhr im Gasthaus zum „Döhlen“ in  
 Baiersbrunn statt. Der Grundpreis des Ausschuhholzes ist zu 100 %  
 der Revierpreise berechnet. Die Loseinteilung ist auf der Revieramts-  
 kanzlei zur Einsichtnahme aufgelegt. Auszüge und Angebotsformulare  
 können vom K. Kameralamt Freudenstadt, letztere auch vom Revieramt  
 bezogen werden. Dem Verkaufer liegen die Bedingungen für den Verkauf  
 von aufbereitetem Radelholzstammholz aus den K. Wärrt. Staatswald-  
 ungen im Wege des schriftlichen Aufstreichs zu Grunde.

Altensteig.  
**Empfehlung.**  
 Diemit erlaube ich mit  
**mein Lager  
 in fertigen  
 Grab-  
 steinen**  
 empfehlend in Erinnerung  
 zu bringen.

**Grabsteine**  
 in roten u. weißen  
 Sandsteinen, Marmor  
 und Mosaik  
 werden in beliebiger Zeich-  
 nung geliefert.  
 Ebenso liefere  
**Kreuze und  
 Figuren.**  
 Bestellungen auf Eisen-  
 Kreuze werden billigst  
 befoigt.

**G. Kirn**  
 Bau- & Grabstein-Geschäft.

**Landwirte, kauft nicht eher Thomasmehl**  
 als bis dasselbe zu einem von der Bezugsvereinigung der  
 deutschen Landwirte vereinbarten und bekannt gegebenen Preis  
 zu haben ist. Verwendet für die Herbstbestellung andere Phos-  
 phorsäure-Dünger:  
**Knochenmehl und Superphosphat!**  
 Unter bößlicher Bezugnahme auf obige Bekanntmachung in den  
 amtlichen landwirtschaftlichen Fachblättern hält ihr Fabriklager von  
**Göppinger Knochenmehl**  
 unter garantiertem Gehalt von 28—29% Phosphorsäure und 1 bis  
 1 1/2% Stickstoff zu recht häufiger Benutzung angelegentlichst empfohlen.  
 Die Bezirksniederlage:  
**Carl Kueß zum Köhle, Spielberg.**  
 NB. Bei Abnahme von 100 Zentner aufwärts besondere  
 Vergünstigungen.

**Norddeutscher Lloyd, Bremen**  
 Ballistische Passagierzahl 200.000.  
 Oceanfahrt nach New York  
 6-7 Tage.  
 Schnell-Postdampfer Linien  
**Bremen New York**  
**GENUA-NEWYORK**  
 Bremen-Baltimore Bremen-La Plata  
 Bremen-Brasilien Bremen-Ostasien  
 Bremen-Australien.  
 Nähere Auskunft erteilt der  
**Norddeutsche Lloyd Bremen**  
 sowie dessen Agenten.  
 Nähere Auskunft durch: Gottlob  
 Schmid, Nagold, C. F. Heintzel,  
 Pfalzgrafenweiler.

Altensteig.  
**Gesang-  
 Gebet- und  
 Predigtbücher**  
**Christliche Ver-  
 giffmeinnicht**  
 empfiehlt  
**W. Rieker.**

**Kalender für 1899 bei W. Rieker.**

**Nagold.**  
**Praktische Neuheiten!**  
 Für jede Hausfrau eine wahre Wohlthat!  
**Zerlegbare und wieder zusammensetzbare  
 Bettwäsche**  
 zwei- und dreiteilig  
 D. R. G. M. 79,144.  
 Für eine Person leicht handlich und transportabel. Billigste  
 Anfertigung. Jedermann ist zur Beschäftigung des Muster-  
 rosches bei H. J. Klein & Sohn, Möbelschreiner in Alten-  
 steig, freundlichst eingeladen.  
**Nachahmung wird gesetzlich verfolgt!**  
 Der Alleinvertreter für Stadt und Umgebung:  
**Carl Hölzle**  
 Sattlerei, Tapezier-Geschäft, Postermöbel-Lager  
 Marktstraße 229, gegenüber der Handwerkerbank.

Den Hausfrauen zur gefl. Beachtung!  
 zum Würzen der Suppen, — wenige Tropfen  
**MAGGI** genügen, — in Original-Fläschchen von 35 Pf.  
 an bei  
 Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.  
**Ehrh. Burghard jr.**

Stuttgart.  
**Neues Tagblatt**  
 General-Anzeiger für Stuttgart  
 und Württemberg.  
 Abonnements: M 2.80. Annoncen: 20 Pfg. die  
 vierteljährlich Kleinspalt. Zelle  
**Verbreitetes Blatt Württembergs**  
 Wirksamstes Insertions-Organ  
 für alle Branchen.  
**35,000**  
 tägliche Auflage

Altensteig.  
**Erbsen, Linsen  
 neue  
 Vollharinge  
 und  
 Bismarksharinge**  
 empfiehlt  
**J. Werner.**  
 Anstalt Baldach  
 bei Nagold.  
**2 junge  
 Milch-  
 kühe**  
 verkauft und ladet Liebhaber ein  
**J. Klais.**

**Dank!**  
 Von einem nervösen Leiden infolge  
 von Blutandrang zum Kopfe, heftigen  
 Kopfschmerzen, Uebelkeit, Magen-  
 schwäche u. Jittern der Glieder, welches  
 meine Tochter schon 1 Jahr quälte,  
 wurde dieselbe zu unserer größten  
 Freude durch die briefliche ge-  
 wissenhafte Behandlung des Hrn.  
 C. B. F. Rosenthal, Spezial-  
 behandlung nervöser Leiden, Mün-  
 chen, Bavarising 33, an den wir  
 uns schriftlich wandten, gänzlich  
 beseitigt. Ich kann daher jetzt nach  
 längerer Prüfung ihres Zustandes  
 nicht umhin, Hrn. Rosenthal unseren  
 tiefgefühltesten Dank öffentlich aus-  
 zusprechen u. ihn stets ähnlich Leiden-  
 den bestens zu empfehlen. Münster  
 bei Regensburg, 27. Juli 98.  
**Johann Busch.**

**Zu haben**  
 in den meisten Colonialwaren-, Dro-  
 guen- und Seifenhandlungen.  
**Dr. Thompson's  
 Seifenpulver**



ist das beste und im Gebrauch billigste  
 und bequemste  
**Waschmittel der  
 Welt.**  
 Man achte genau auf den Namen  
 „Dr. Thompson“  
 und die Schutzmarke „Schwan“.  
 Niederlagen in Altensteig:  
**Pauline Duob; J. Wurker.**

**Treibriemen**  
 bester Qualität  
 bei Gebr. Steu, Eslingen  
 (Gasthof & Treibmaschinenfabrik)

Nur acht  
 mit dieser  
 Marke  
**Allethee-Bonbons**  
 von Ad. Dieterich, Feuerbach b. Stuttgart.  
 Als bestes Lindermittel bei Catarrh.  
 Husten, Heiserkeit und sehr bekannt  
 und empfohlen von Herrn Hofrat  
 Dr. H. Spindler in Stuttgart.  
 In Paqueten à 10, 20 und 40 Pfg.  
 Niederlagen werden überall zu er-  
 richten gesucht. Zu haben bei  
**Ehr. Burghard jr.**  
 Altensteig.

Zubezugen durch jede Buch-  
 handlung ist die preisgünstigste  
 Schrift des Med. Rats Dr. Müller  
 über das  
**gestülte System**  
 u. Sexual-System  
 Preis Zusendung unter Couvert  
 für 1 Mark in Briefmarken.  
**Curt Rieber, Braunschweig.**

**Frachtbrieife**  
 bei **W. Rieker.**  
**Kirchliche Nachrichten.**  
 Am morgigen Reformationstest  
 1/10 Uhr Predigt; Opier für die  
 Bibelanstalt. Abends halb 6 Uhr:  
 liturgischer Gottesdienst.  
 Altensteig.  
**Schranzenzettel vom 2. Nov. 1898.**

Reuer Dinkel	6 80	6 72	6 50
Gaber	7	6 76	6 70
Gerste	9		
Roggen	9		
Bohnen	7		
<b>Viktualienpreise.</b>			
1/2 Kilo Butter	75	u. 80	
1/2 Kilo Eibutter	85	u. 90	
1 Liter	14		

**Gestorbene:**  
 Blattthal: Gustav Gole, Kaufmännischer.  
 Schepf: Georg Welter, Ochsenwirt.  
 Ravensburg: Wilhelm Geis, Besitzer des  
 Gasthofs zum „Hohenberg“.  
 Saulgau + Ravensburg: Johann Mayer,  
 Schreinermeister.